

Protokoll des Gemeinderates Böttstein

Sitzung vom 26. Januar 2009

Dorfvereine / Turnhallen, Mitteilungsblatt

Art. Nr. 5.18/mi/mm

Akten Nr. 9/3

Mit Schreiben vom 20. Januar 2009 unterbreiten die Dorfvereine, vertreten durch Marco Kaiser, Kleindöttingen, dem Gemeinderat verschiedene Anträge. Der Gemeinderat wird gebeten, die Anträge zu prüfen und gutzuheissen. Falls die Anträge abgelehnt werden, seien sie als Traktandum an der nächsten Gemeindeversammlung aufzuführen.

In der Zwischenzeit liegt auch das Protokoll der Sitzung der Dorfvereine vom 18. November 2008 vor.

Der Gemeinderat nimmt zu den einzelnen Anträgen wie folgt Stellung:

Grundsätzliches

Wir schon oft mitgeteilt worden ist, besitzen die Vereine in der Gemeinde Böttstein einen hohen Stellenwert. Das Vereinsleben wird sehr geschätzt und unterstützt. Dies mit jährlichen Beiträgen sowie mit der zur Verfügungstellung toller Anlagen für den sportlichen und kulturellen Bereich. Der Gemeinderat ist den Vereinen stets entgegen gekommen und hat vor kurzer Zeit die Benützungsgebühren für je einen Anlass pro Dorfverein abgeschafft. Die zur Verfügung stehenden Anlagen sind in gutem Zustand und dürfen sich bezüglich Funktionalität und Ausrüstung weit herum sehen lassen. Der Gemeinderat weiss, dass dies von den Vereinen auch geschätzt wird.

Die Vereine werden jedoch um Verständnis gebeten, wenn nicht immer alle Anliegen bewilligt und gutgeheissen werden können, im wohlmeinenden und guten Verständnis ist stets auch eine andere Sicht der Dinge möglich.

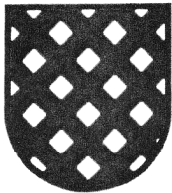
Zu guter Letzt ist zu erwähnen, dass für die Benützung der Hallen und des Mobiliars sowie für die Informationspolitik der Gemeinderat zuständig ist. In diesem Sinn werden die vorliegenden Anträge der Dorfvereine an der nächsten Gemeindeversammlung nicht traktandiert.

Belegungspläne

Es wird gewünscht, dass die Belegungspläne sämtlicher Turnhallen im Internet auf der Seite der Dorfvereine ersichtlich sind.

Diese Plattform (mit-dabei.ch) besteht bereits und kann durch die Dorfvereine genutzt werden. Mit der Publikation der Belegungspläne der Turnhallen im Internet ist es jedoch nicht getan. Das Zusammenspiel der verschiedenen Belegungen und Benützungen von Hallen und zugehörigen Anlagen, von Aktivitäten und Festlichkeiten usw ist komplexer als es auf den ersten Blick erscheint. Der rein statische Belegungsplan nützt wenig, es sind zusätzlich die einmaligen Veranstaltungen, die oft nur stundenweise stattfinden, zu berücksichtigen. Die Behandlung von Benützungsgesuchen gehört zum Tagesgeschäft der Gemeindekanzlei, mit der blossen Einsichtnahme im Internet können keine verbindlichen Schlüsse gezogen werden. Zudem sind für die Dorfvereine die Belegungspläne nicht täglich von Interesse.

Die Gemeindekanzlei führt eine genaue Kontrolle der Benützungen von öffentlichen Räumen und ist dafür verantwortlich. Aus verfahrensökonomischen Gründen soll diese Arbeit auch möglichst nur einmal erledigt werden. Die Gemeindekanzlei steht allen Vereinen beratend und unterstützend zur Verfügung. Für eine Raumreservation oder Änderung der Belegungspläne ist die Absprache mit der Gemeindekanzlei unumgänglich. Die Kanzlei nimmt auch gerne provisorische Reservationen entgegen und erteilt Auskünfte. Diese



Protokoll des Gemeinderates Böttstein

Sitzung vom 26. Januar 2009

Dorfvereine / Turnhallen, Mitteilungsblatt

Art. Nr. 5.18/mi/mm

Akten Nr. 9/3

Regelung hat sich bis heute bewährt und wird von den Vereinen rege genutzt und geschätzt. Der Gemeinderat möchte an dieser Regelung festhalten und verzichtet auf eine Publikation aller Belegungen im Internet.

Mitteilungsblatt

Beim Mitteilungsblatt handelt es sich um ein amtliches resp. behördliches Informationsmittel, ergänzend zum amtlichen Publikationsorgan (die Botschaft). Das periodische Erscheinen des Mitteilungsblatts ist in der Gemeindeordnung festgehalten. An dieser grundsätzlichen Zweckbestimmung des Mitteilungsblatts soll festgehalten werden, es wurden schon seit jeher gern Vereinsbeiträge ins Mitteilungsblatt aufgenommen, auch der Publikation eines Veranstaltungskalenders steht nichts im Weg, hingegen soll auf doppelte Publikationen verzichtet werden.

Ebenfalls verzichtet wird auf die Beilage von Flugblättern. Der Gemeinderat wünscht, dass das Mitteilungsblatt seinen Charakter als Informationsblatt von Behörde und Verwaltung behält und verzichtet auf die Beilage jeglicher Flugblätter von nicht amtlichen oder öffentlichen Institutionen. Ausnahmen bestätigen die Regel und sollen auch weiterhin möglich sein.

Der Veranstaltungskalender mit Anlässen des aktuellen und des folgenden Monats kann ins Mitteilungsblatt aufgenommen werden. Der Gemeinderat erwartet jeweils bis Ende des Vormonats ein Word-Dokument mit den zu publizierenden Veranstaltungen im Word-Format an gemeinde@boettstein.ch. Bei der Publikation ist auf vereinsinterne Anlässe zu verzichten.

Bei Publikation dieses Veranstaltungskalenders entfällt die Möglichkeit für Einzelbeiträge der Vereine im Mitteilungsblatt, damit die Publikationen nicht doppelt erfolgen.

Abgabe von Mobiliar und Einrichtungen

Die Dorfvereine wünschen, dass künftig Mobiliar und Einrichtungsgegenstände aus den öffentlichen Anlagen für externe Anlässe vermietet und auf eine Gebühr verzichtet wird.

Bisher gilt die Regelung, dass keinerlei Einrichtungsmaterial, Tische, Stühle usw. aus den öffentlichen Räumlichkeiten vermietet resp. zur Benützung ausserhalb der Schulanlagen abgegeben werden. Entsprechende Anfragen treffen regelmässig und häufig bei der Gemeindekanzlei ein.

Durch die externe Benutzung und den Transport wird das Material übermässig beansprucht. Es ist schlichtweg schade z.B. für die nagelneuen Tische, wenn diese transportiert und möglichst in Festhütten verwendet werden. Die Vereine sind stets froh, wenn ihnen in den Anlagen einwandfreies und funktionierendes Material zur Verfügung steht. Die bisherige Praxis hat sich gut bewährt und soll beibehalten werden. Die heutige Regelung liegt gewiss im Interesse aller Vereine und nicht zuletzt auch im Interesse der Gemeinde und der Steuerzahler.

Der Gemeinderat ist zu weiteren Auskünften jederzeit gern bereit und ersucht die Vereine, die Anträge nochmals zu hinterfragen und für die Haltung des Gemeinderats Verständnis aufzubringen.